

Dr. phil. Eddie Hartmann
Universität Potsdam
Lehrstuhl für Allgemeine Soziologie
Sprechstunde: Di, 15-16 Uhr, Haus 7, Raum 3.22

WS 2017/18

Theodor W. Adorno, Einleitung in die Soziologie (1968). Nachgelassene Schriften, Abteilung IV: Vorlesungen Band 15, hrsg. von Christoph Gösde, Frankfurt am Main 1993, 31-70.

Vortrag: Frederik Schäfer, Sören A. Lieske

Kritische Gesellschaftstheorie. Eine Einführung

17.10.2017 – Konstituierende Sitzung

24.10.2017 – Was ist Kritik?

Literatur:

Rahel Jaeggi, Einführung: Was ist Kritik? In: Rahel Jaeggi und Tilo Wesche (Hg.), Was ist Kritik? Frankfurt am Main 2009, S. 7-13.*

Rahel Jaeggi, Was ist Ideologiekritik? In: Jaeggi und Wesche (2009), S. 266-295.

31.10.2017 – Reformationstag

07.11.2017 – Was ist Ideologie?

Literatur:

Terry Eagleton, Ideologie. Eine Einführung. Stuttgart-Weimar 2000, S. 7-41.

14.11.2017 – Was ist Ideologietheorie?

Literatur:

Jan Rehmann, Einführung in die Ideologietheorie. Hamburg 2008, S. 24-54.

21.11.2017 – ausgefallen

28.11.2017 – Kritische Theorie nach Adorno und Horkheimer

Literatur:

Max Horkheimer, Zur Kritik der gegenwärtigen Gesellschaft. In: ders., Gesellschaft im Übergang. Aufsätze, Reden und Vorträge 1942-1970, hrsg. von Werner Brede. Frankfurt am Main 1981, S. 144-151.

05.12.2017 – Kritik im Zeitalter des Neoliberalismus

Literatur:

Sebastian Herkommer, Metamorphosen der Ideologie. Zur Analyse des Neoliberalismus durch Pierre Bourdieu und aus marxistischer Perspektive. Hamburg 2004, S. 9-48.

12.12.2017 – Neoliberalismus als hegemoniale Ideologie

Literatur:

Pierre Bourdieu, Die Produktion der herrschenden Ideologie. In: Bauer et al. (Hg.), Bourdieu und die Frankfurter Schule. Bielefeld 2014, S. 29-41.

Sebastian Herkommer, Metamorphosen der Ideologie. Zur Analyse des Neoliberalismus durch Pierre Bourdieu und aus marxistischer Perspektive. Hamburg 2004, S. 132-147.

Vortrag: Michelle Heyer

19.12.2017 – Kritische Soziologie oder Soziologie der Kritik?

Literatur:

Luc Boltanski und Ève Chiapello, Allgemeine Einführung: Der Geist des Kapitalismus und die Rolle der Kritik. In: dies., Der neue Geist des Kapitalismus. Konstanz 1999, S. 37-87.

26.12.2017 & 02.01.2018 – Weihnachtsferien

09.01.2017 – Kritik der Beschleunigungsgesellschaft

Literatur:

Hartmut Rosa, Kapitalismus als Dynamisierungsspirale – Soziologie als Gesellschaftskritik. In: Dörre et al. (2009), S. 87-125.

Vortrag: Mariya Merkusheva, Eda Tatlici

16.01.2018 – Kritik der Aktivgesellschaft

Literatur:

Klaus Dörre, Stephan Lessenich und Hartmut Rosa, Einleitung. Soziologie – Kapitalismus – Kritik: Zur Wiederbelebung einer Wahlverwandtschaft. In: Klaus Dörre, Stephan Lessenich und Hartmut Rosa, Soziologie, Kapitalismus, Kritik – Eine Debatte. Frankfurt am Main 2009, S. 9-18.*
Stephan Lessenich, Mobilität und Kontrolle. Zur Dialektik der Aktivgesellschaft. In: Dörre et al. (2009), S. 126-177.

23.01.2018 – Verdinglichungskritik

Literatur:

Georg Lucács, Geschichte und Klassenbewusstsein. Darmstadt, Neuwied 1967 (1923), S. 170-209.
Axel Honneth, Verdinglichung. Eine anerkennungstheoretische Studie. Frankfurt am Main und Berlin 2015, S. #.

Vortrag: Maximilian Marx, Julius Spreckelsen

30.01.2018 – Poststrukturalismus als Kritik?

Literatur:

Judith Butler, Was ist Kritik? Ein Essay über Foucaults Tugend. In: Jaeggi und Wesche (Hg.) (2009), S. 221-246.

06.02.2018 – Kritische Theorie und Poststrukturalismus

Literatur:

Andreas Reckwitz, Kritische Gesellschaftstheorie heute. Zum Verhältnis von Poststrukturalismus und Kritischer Theorie, In: ders., Unschärfe Grenzen. Perspektiven der Kultursoziologie. Bielefeld 2008, S. 283-299.

Leistungsanforderungen:

Sie schreiben zu sechs der insgesamt zwölf Sitzungen jeweils ein Memo über einen der Texte, die wir in der betreffenden Sitzung diskutieren (die beiden mit einem * versehenen Texte können nicht memoriert werden!). Bringen Sie Ihre Memos bitte zu den jeweiligen Sitzung mit und laden Sie es zusätzlich vor Beginn der Sitzung im Moodle-Kurs zur Veranstaltung hoch. Memos, die Sie erst nach Beginn der Sitzung hochladen, in der der memorierte Text besprochen wird, können nicht als Studienleistung angerechnet werden!

Die Memos fungieren in den betreffenden Sitzungen als Arbeits- und Diskussionsgrundlage für uns. Sie ähneln den Kurzzusammenfassungen bzw. Abstracts, die vielen Aufsätzen in Fachzeitschriften vorangestellt sind. Sie bieten einen knappen Überblick darüber, um was es in dem Text geht. Ihre Memos sollen daher die zentrale Aussage des Textes in eigenen Worten wiedergeben und dabei den Umfang von 200 Wörtern nicht überschreiten. Erläutern Sie darin kurz, wie die Autorin oder der Autor des von Ihnen memorierten Textes zu dieser Aussage kommt, d.h. ob und wie sie eigentlich begründet wird.

Tipps, um sich Texte zu erarbeiten, finden Sie unter anderem hier:

- (1) Großmaß, Ruth. 2006. Tipps zu Studientechniken und Lernmethoden. Bielefeld: Zentrale Studienberatung der Universität Bielefeld (S. 22-28). <https://www.uni-bielefeld.de/Universitaet/Einrichtungen/ZSB/Studientechniken.pdf>
- (2) www.wissenschaftlich-arbeiten.info (z.B. „Lesen, memorieren und exzerpieren“)